

Heilen mit Quantenlogischer Homöopathie

Interview mit der Braunschweiger Ärztin Frau MUDr. Astrida Taborsky

Wie kommt man als Schulmedizinerin zur Homöopathie?

Als Ärztin suche ich nach zusätzlichen Möglichkeiten zur Erreichung von Heilungserfolgen, vor allem in der Behandlung komplizierter und chronischer Krankheiten. Es ist oft eine persönliche Geschichte, die uns Ärzte auf die Suche schickt. Bei meiner eigenen Suche nach Heilung bin ich bei der Homöopathie fündig geworden.

Arbeiten Sie als klassische Homöopathin?

Meine Ausbildung in der Homöopathie habe ich klassisch angefangen. Die klassische Homöopathie behandelt einen Menschen als Summe der Krankheiten.

Der klassischen Homöopathie fehlt aber aus meiner Sicht die Logik, die wir Ärzte zur Sicherheit unserer Arbeit unbedingt brauchen. Ich habe immer mehr verstanden, dass lebendige Systeme keine Summe sein können, da sie nicht teilbar sind. Heute unterstütze ich die Initiative Quantenlogische Homöopathie, die durch Prof. Köster entwickelt wurde.

Was bedeutet Quantenlogische Homöopathie?

Diese Homöopathie macht keinen Unterschied zwischen körperlich und geistig, zwischen chronisch und akut und betrachtet einen Menschen als eine Ganzheit. Alle Symptome, die der Patient bringt, sind Informationen über seine Ganzheit und äußern seine bleibende Funktion.

Die Schulmedizin behandelt lokal, das heißt, verschiedene Krankheiten an einem Patienten werden von verschiedenen Spezialisten und mit

verschiedenen Medikamenten behandelt. Wenn ein Patient zur homöopathischen Behandlung kommt, versuche ich alle seine Krankheiten zu behandeln. Der Patient kommt auch ganz, er schickt nicht seine Krankheiten vorbei. Z. B. kommt ein Patient mit Heuschnupfen, Asthma und Migräne. Als Schulmedizinerin würde ich ihm Medikamente gegen Heuschnupfen, gegen Asthma und die Migräne geben. Als Homöopathin suche ich ein einziges Medikament für alle seine Krankheiten aus. Hinter seinen Krankheiten verbirgt sich nämlich eine Funktion, die mit der Funktion des homöopathischen Medikamentes übereinstimmen muss.

Wie erfolgt die homöopathische Behandlung in der Praxis?

Ich führe mit dem Patienten ein mindestens einstündiges Gespräch (Erstanamnese). Danach werden alle Symptome und Krankheiten ausgewertet.

Unter der Berücksichtigung der bleibenden Funktion suche ich dann für jeden Patienten sein spezifisches homöopathisches Mittel aus. Die Behandlung erfolgt dann mit hohen Potenzen. Nach ca. 4-6 Wochen erfolgt eine Nachanamnese, um den Heilungsablauf festzustellen und entsprechend reagieren zu können.

Die Kombination aus Schulmedizin und Homöopathie bietet mir als Ärztin große Sicherheit und eine Medizin, die ich auch als Arzt immer vertreten kann.

INTERVIEW



MUDr. Astrida Taborsky
Fachärztin für Anästhesiologie
Master Univ. in Homöopathie

MUDr. Astrida Taborsky

Sie ist niedergelassene Ärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Anästhesie und Homöopathie.

Ihr Studium der Homöopathie hat sie an der Universität in Sevilla mit dem Abschluss Master in Homöopathie absolviert.

Sie beteiligt sich an der Initiative von Prof. Walter Köster (www.quantum-logic-medicine.de) für Quantenlogische Medizin und ist aktives Mitglied im Präsidium der Gesellschaft für Quantenlogische homöopathische Medizin (www.qlm-online.de).

MUDr. Astrida Taborsky
Friedrich-Wilhelm-Straße 43/44
38100 Braunschweig

Tel. 0531/580 40 83
E-Mail: info@dr-taborsky.de
Web: www.dr-taborsky.de